Berlin, 19.10.2025

Pressemitteilung

Pflichttermin für Otter-Fünflinge

Süßes Nachwuchs-Quintett bekommt im Tierpark Berlin seine erste Impfung

Seit der Geburt am 12. September haben die fünf Zwergotter-Jungtiere schon ordentlich an Größe und Gewicht zugelegt. Die meiste Zeit verbringen sie noch eng aneinandergekuschelt im warmen Nest, wo sie von Mutter Ottilie (5) und Vater Otti (3) behütet umsorgt werden. Am Mittwoch, den 18. November, stand für die kleinen Otter nun ein besonderer Termin an: ihre erste medizinische Untersuchung, bei der sie geimpft worden sind. „Die Impfung schützt die Jungtiere vor Leptospirose, einer Erkrankung, die für diese Tiere tödlich verlaufen und sich auch auf den Menschen übertragen kann. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zu ihrer Gesundheit und sorgen für einen bestmöglichen Start ins Leben“, berichtet Tierärztin Frauke Vißmann.

Beim medizinischen Check hat das Vet-Team nicht nur den gesundheitlichen Zustand der Jung-Otter untersucht, sondern auch die Chips gesetzt und gleich das Geschlecht ermittelt: Es handelt sich um drei Weibchen und zwei Männchen. Diese Erkentniss bildet den Startpunkt für die Namensfindung der fünf Neulinge der Otter-Familie. Bis es aber so weit ist, kuscheln sich die Mini-Otter wieder in ihr warmes Nest ein und werden dabei auch von der ganzen Otter-Truppe umsorgt. Zwergotter leben in engen Familienverbänden, so dass neben den Eltern auch die Geschwister aus dem Wurf des letzten Jahres tatkräftig bei der Aufzucht mithelfen.

In den kommenden Monaten werden die jungen Otter anfangen, ihre Außenanlage zu erkunden. Das dürfte für sie ziemlich aufregend werden, denn sie leben auf ihrer Otter-Insel in einer Wohngemeinschaft mit Schopfmakaken und Sulawesi-Hirschebern, die derzeit ebenfalls Nachwuchs haben. Die naturnah gestaltete Otter-Insel ermöglicht Tierpark-Gästen, die jungen Zwergotter in einer Umgebung zu beobachten, die ihrem natürlichen Lebensraum nachempfunden ist. „Die weltweite Artenvielfalt umfasst Schätzungen zufolge rund 8,7 Millionen Arten von Tieren, Pflanzen, Pilzen, Algen und Einzellern“, erklärt Tierpark- und Zoodirektor Dr. Andreas Knieriem. „Unsere Otter-Insel und die angrenzenden Ausstellung zeigen beispielhaft, wie jede Art auf unserem Planeten ihren eignen Lebensraum und ihre ganz besondere ökologische Nische gefunden hat.“ In ihrer südostasiatischen Heimat geraten die Zwergotter massiv unter Druck, da schwindende Lebensräume und die zunehmende Belastung der Gewässer die Tierbestände bedrohen.

Hintergrund

Als kleinste aller Otterarten zeichnen sich Zwergotter durch ein hochentwickeltes und enges Sozialgefüge aus. In ihrer Heimat Süd- und Südostasien besiedeln die geschickten Jäger vor

allem dichte Mangroven, Flussläufe und Feuchtgebiete. Diese Ökosysteme schrumpfen jedoch weltweit rapide, weshalb die Weltnaturschutzunion (IUCN) die Art auf der Roten Liste als „gefährdet“ (vulnerable) eingestuft hat. In etlichen ihrer ursprünglichen Verbreitungsgebiete sind die Bestände bereits vollständig eingebrochen. Exakte Populationszahlen lassen sich nur schwer beziffern. Das liegt vor allem an der Lebensweise der scheuen Tiere, die sich bevorzugt im dichten Uferdickicht aufhalten und vorwiegend während der Dämmerung sowie in der Nacht aktiv sind.